

07 Geschichte des Hörbuchs in Deutschland.

Definition, Marktentwicklung und Marketingstrategien.

Dieser Artikel zeigt eine aktuelle Übersicht über die Entwicklung, Definition und Nachfrage von Hörbüchern. In Verbindung mit der Entstehungsgeschichte und seiner Akzeptanz im Buchmarkt soll deutlich werden, dass es sich bei dem Hörbuch um ein eigenständiges Medium handelt, das seinen Platz im Literaturbetrieb verdient und das zudem zukünftig weiter an Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz gewinnen wird. Denn der Hörbuchmarkt wächst kontinuierlich. Das Hörbuch lässt sich im Gegensatz zum Hörspiel zeit- und ortsunabhängig nutzen. Es spricht neue Zielgruppen an, beispielsweise interessieren sich die Jüngeren (14 – 29 Jahre) weniger für Romanliteratur in Büchern, dafür aber für das Hörbuch des gleichen Genres. Zudem gibt es Hörbücher, die keine literarische Vorlage haben, so genannte Hörbücherveröffentlichungen. Alle diese Argumente sprechen für die Eigenständigkeit des Mediums Hörbuch.

ANTJE FEY, FRANKFURT/M.

17 Rettung der Literatur durch lebendige Rede – rhetorische Aspekte des Hörbuchs.

Das Hörbuch, das der Literatur die Oralität als Sinnlichkeitserfahrung zurückgibt, ordnet sich ein in den großen historischen Kontext einer wechselvollen Ko-Evolution von Schrifttradition und Hörkultur. Um das Hörbuch würdigen zu können, bedarf es mithin eines historischen Abrisses der reziproken Entwicklung von Lesen und Hören, Vorlesen und Zuhören. Der Beitrag setzt sich auseinander mit den rhetorischen Qualitäten von Texten und mit ästhetischen Charakteristika von Sprech- und Sprecherstimme. Mit den dem Hörbuch eigenen Strukturmerkmalen erfährt die Literatur eine „Verlebendigung“, hat vom Vergessen bedrohte Literatur eine Chance der Vergegenwärtigung. Umso mehr wird die Entfaltung einer hörbuchadäquaten Kritik und Wertung zu einem dringlichen Erfordernis.

PROF. DR. GERT UEDING, TÜBINGEN

29 ‚Hörbuch‘: Überlegungen zu Ästhetik und Medialität akustischer Bücher

Der Artikel erörtert die ästhetischen und medialen Potenziale des Hörbuchs und will darin einen Beitrag leisten zur theoretischen Fundierung des definitiv nicht eindeutig festgelegten Terminus. Auf die begriffliche Entfaltung von ‚Stimme‘ als zentraler ästhetischer Kategorie des Hörbuchs folgen Überlegungen zu Geschichte und Ästhetik der aufgezeichneten Stimme

sowie zu einer möglichen Verortung des Hörbuchs innerhalb dieser. Anschließend an Darlegungen zu den medialen Transformationsprozessen zwischen ‚visuellen‘ und ‚akustischen‘ Büchern profiliert der Ausblick das Hörbuch als zentrales Medium einer Geschichte der Stimm- und Erinnerungsräume der Schrift beziehungsweise der auditiven Gedächtnisse des Literarischen.

KATJA HACHENBERG, KASSEL

39 Die furchtsame Stimme. Zur Hörbuch-Bearbeitung von Klaus Manns Erzählung „Speed“ (1940)

Der Beitrag verfolgt die vielfältigen Beziehungen und Übergänge zwischen einem geschriebenen literarischen Text und dessen Hörbuch-Adaption am Beispiel von Klaus Manns Erzählung „Speed“ (1940). Schwerpunkte der Untersuchung sind: die Motivik des Akustischen im Schrifttext, die Umarbeitung des Schrifttextes zur Sprechpartitur sowie die akustischen Gestaltungsmittel der Hörbuch-Version. Als Ergebnis entsteht ein empirisch differenziertes Bild des ästhetischen Eigenwerts von Hörbüchern.

PROF. (JP) DR. MICHAEL BAUM, LANDAU

50 Das Hörbuch im Rahmen einer Hördidaktik

Der Beitrag entwickelt Ansatzpunkte für eine Hörerziehung im Deutschunterricht. Beschrieben werden verschiedene Dimensionen des Hörens im Deutschunterricht bezogen auf literarische Texte, auf Medien, auf Kommunikationssituationen und auf die Umwelt. Leitsätze einer Hördidaktik im Deutschunterricht betreffen das Hörbarmachen des literarischen Textes, die Bekanntschaft mit auditiven medialen Formen und das Zuhören-Lernen. Die Darlegungen beinhalten außerdem eine Übersicht über Verwendungsmöglichkeiten von Hörbüchern im Deutschunterricht sowie Gedanken zu einer Hörerziehung im Kontext mit den exemplarisch gewählten Schwerpunkten „Geräusche – Thema Großstadt“, „Klänge – Thema Märchenwelt“, „Stimme – Thema Drittes Reich“.

PROF. DR. JUTTA WERMKE, OSNABRÜCK

64 Hörklassiker für Kinder

Das Angebot für Kinder-Hörbücher ist groß. Um so dringender ist eine Selektion und Bewertung der Hörprodukte. Was müssten Gesichtspunkte bei einer Auswahl für Kinder sein? Der Beitrag entwickelt Kriterien, die technische und ästhetische Aspekte ebenso wie thematische einbeziehen. Auf der Grundlage der hier diskutierten Wertungskriterien wird eine Übersicht literarischer Hörbücher für Kinder geboten.

DR. JAN-UWE UND REGINE ROGGE, BARGTEHEIDE